

# Wie reagieren

**Beitrag von „Doris“ vom 17. Oktober 2005 21:14**

Hallo,

ich bin da vielleicht ein wenig empfindlich, da unsere Tochter letztes Jahr sehr große Probleme hatte und es die Lehrer am liebsten gehabt hätten, wäre sie gewechselt.

Da es aber keine "passende" Schulform gibt (kleine Klassen, Realschulniveau) und die Leistungen passabel sind, blieb sie.

Aber man hat eben Angst, dass man solche Ereignisse zum Anlass nimmt, einen Grund zu haben, sie doch aus der Schule zu entfernen.

Prinzipiell finde ich schon, dass die Jugendlichen (Klasse 7), dies alleine regeln sollten, nur ist ein solches Verhalten, sprich die vorsätzliche falsche Verdächtigung ein ziemlicher Hammer - da frage ich mich, was denkt sich die junge Dame dabei?

Aber an unserer Schule greift man bei viel simpleren Vorfällen mit Tadeln durch bzw. ein und verhindert so, dass man sich auch mal die "Hörner" abstößt.

So hat es z.B. einen Tadel gegeben, weil unsere Tochter und ein Junge sich stritten und eher "spielerisch" an die Beine traten.

Eine Konfliktbereinigung wurde so um Wochen verhindert.

Zwar sollten sie sich nicht prügeln, aber kleine Rangeleien sind doch auch wichtig, um sich durchzusetzen. Die meisten Jungs wissen nämlich, dass man bestimmte Mädchen nicht zu hart angeht (körperlich), mit Worten haben die es nicht so.

Kann es eigentlich sein, dass Mädchen eher dazu neigen, solch hinterlistige Aktionen zu starten. Also wenn so etwas zum pupertären Zickenkrieg gehört, könnte ich darauf verzichten.

Jungs sind da doch anders, die kämpfen eher.

Mit dem "Tadeln" des "Scherzes" sollte erreicht werden, dazulegen, welche nachteilige Folgen so etwas für das Opfer haben kann.

Außerdem wäre es doch auch mal interessant, warum so etwas überhaupt getan wird. Denn wenn Konflikte bestehen, kann man diese nur durch Reden bereinigen, aber nicht durch Hinterlist.

Auch wenn man jemanden nicht leiden mag (soll es ja geben, man kann nicht everybody's darling sein - Everybody's darling is everybody's Depp), gibt es andere Möglichkeiten damit

umzugehen.

Doris